

05.12.06

BNN

Aktionsgruppe zieht positive Bilanz

Leader+: In vier Jahren Investitionen in Höhe von insgesamt 5,3 Millionen Euro ermöglicht

Calw/Murgtal (BNN). Im Rahmen des EU-Regionalentwicklungsprogramms Leader+ wurden in den Landkreisen Calw, Freudenstadt und Rastatt in den vergangenen vier Jahren zahlreiche Entwicklungsimpulse gesetzt, nachhaltige Infrastrukturen aufgebaut und Arbeitsplätze geschaffen. Dementsprechend positiv fiel die Bilanz aus, die der Vorsitzende der Leader+-Aktionsgruppe Nordschwarzwald, der Calwer Landrat Hans-Werner Köblitz, anlässlich der sich zu Ende neigenden Förderperiode von Leader+ zog. „Trotz der finanziell angespannten Haushaltssituation vieler Kommunen haben wir für den Nordschwarzwald das Maximale aus diesem Programm herausgezogen und viele wichtige Entwicklungsprozesse in Gang gesetzt“, so Köblitz in einer Pressemitteilung der Aktionsgruppe.

Treibender Motor der EU-Initiative ist die Leader+-Aktionsgruppe Nordschwarzwald. Sie besteht aus insgesamt 27 Mitgliedern, die landkreis- und fachübergreifend zusammenarbeiten. Gemeinsam haben Vertreter der Kommunen, der Wirtschaft, der Land- und Forstwirtschaft, des Tourismus, des Naturschutzes und des kulturellen Bereiches ein regionales Entwicklungskonzept aufgestellt, welches den Förderrahmen für die laufende Programmperiode bildete. Wie berichtet, profitierten auch die Murgtalkommunen Gernsbach, Loffenau, Weisenbach und Forbach von dem Förderprogramm. Vier Entwicklungsschwerpunkte wur-

den festgelegt, in denen insgesamt 71 Projekte bewilligt wurden. „Das tatsächliche Projektvolumen war weitaus größer, doch nicht jedes Projekt konnte als förderfähig eingestuft werden“, erläutert Köblitz. Lediglich eine Bewilligung steht aktuell noch aus. Die meisten Projekte sind einer nachhaltigen Tourismusförderung zuzuordnen. Hierbei stand die Schaffung von neuen erlebnis- und naturverträglichen Freizeitangeboten im Vordergrund. Weitere Förderschwerpunkte waren Regionalvermarktungsprojekte im Bereich der Land- und Forstwirtschaft sowie zahlreiche kulturelle Projekte, mit denen der Nordschwarzwald als Theater- und Literaturlandschaft etabliert werden soll.

Insgesamt wurde mit diesen Projekten in den vergangenen vier Jahren ein Investitionsvolumen von rund 5,3 Millionen Euro ausgelöst. Davon sind rund 2,8 Millionen Fördermittel der Europäischen Union und des Landes Baden-Württemberg. „Nicht nur die Zahlen sprechen für sich, sondern auch die zahlreichen Arbeitsplätze, die gesichert und zum Teil neu geschaffen wurden“, betont Köblitz.

Das Ziel von Leader, strukturschwache, ländliche Regionen in Europa wirtschaftlich zu stärken, sei somit erreicht worden. Für Köblitz eine gute Basis, die erfolgreich auf den Weg gebrachte Arbeit in der neuen Förderperiode fortzusetzen. „Wir haben viele Grundlagen geschaffen, auf denen wir nun aufbauen können.“ Zahlreiche gute touristische Entwick-

lungskonzepte wie die Hüttenkonzeption, die Zukunftsoffensive Waldregion oder der Bärenpark in Bad Rippoldsau-Schapbach warten darauf, umgesetzt zu werden. Auch von Seiten der EU und des Landes stehen die Zeichen für die neue Förderperiode auf Grün.

Mit insgesamt 30 Millionen Euro steht den Aktionsgruppen in Baden-Württemberg künftig sogar das Dreifache an Fördermitteln zur Verfügung. Dabei wird nicht nur die Finanzausstattung attraktiver, sondern auch der künftige Gebietszuschnitt der Förderkulisse. Bislang orientierte sich die Abgrenzung an einer maximalen Einwohnerzahl von 100 000 Einwohnern. Diese wird künftig auf 150 000 Einwohner erhöht. Entscheidend für die Gebietsabgrenzung ist, dass sich die Kulisse über einen landschaftlich homogenen Naturraum erstreckt und sich die Gemeinden auch inhaltlich in das Programm einbringen.

Aufgrund der attraktiveren Förderbedingungen in der neuen Programmperiode wird also mit zahlreichen weiteren Landkreisen als Mitbewerber zu rechnen sein. Bewerben müssen sich die Aktionsgruppen wieder mit einem regionalen Entwicklungskonzept, in dem sie schlüssig darlegen, wie sie die Region auch künftig nachhaltig weiter nach vorne bringen möchten. Köblitz ist überzeugt, dass der Nordschwarzwald gute Karten hat und auch ab 2008 wieder mit dabei sind wird. Weitere Informationen gibt es unter www.leader-nord-schwarzwald.de.